

DIE GEHEIMNISVOLLE SPRACHWELT DER

Geb Brüder Grimm



J. Finck's
 Son. N. Finck's & Co.
 205 N. Main St.
 New Orleans
 Louisiana
 per "Flag"



4-9 Kiggen
 Lagen. Lagen
 Holz, Kalken in. Haffner
 Laffner in. Dack in.
 2
 eingebunden während Lagen
 und mit Gassein

C F



3

7

2

4

8

5

6

9

1



1.

Der Feuerkorb

Ihr Blick wandert zum Feuerkorb. Das kann doch nicht sein! Oder vielleicht doch? Könnte dort ein Hinweis versteckt sein? Sie treten näher heran und werfen einen Blick in die Öffnung des Feuerkorbs. Tatsächlich! Ein sorgfältig gefaltetes Dokument liegt darin. Sie ziehen es vorsichtig heraus und breiten es vor sich aus. Sie stellen fest:

Der Großvater Johann Hermann Zimmer schickte Jacob und Wilhelm Grimm am 01. Juli 1794 einen Brief, in dem er über eine sich dieser Tage verbreitete wichtige Nachricht spricht.

4-9 Rieggen können
dagegen der Gefandenten
Witz, Kalken in. Haffar
Laffinfor in. Markt
Laffinfor in. Markt



22. Johann Hermann Zimmer an Jacob und Wilhelm Grimm.
Hanau, 1. Juli 1794. Dienstag

Hanau am 1.^{ten} Julii 1794.

Mein lieber Jacob,

Dein wehrtes Briefchen hat mich gar sehr erfreuet, weil es mir sagt, daß du mit deinen Geschwistern noch gesund bist, und dan auch weil Ich wahrnehme, wie sehr du dich mit deiner Handschrift und im Briefstellen gebessert hast. Mit deinen übrigen Lectionen, denke Ich, wirst du auf gleiche weise fortfahren, damit deine Eltern und auch dein Grosvater, wenn Er noch eine Zeit lang lebet, einstens Freude an dir haben.

Besuchen, wünschst du, daß Ich nebst deiner Tante Wir Eüch diesen Sommer in Steinau wieder einmahl möchten. Gewiß, lieber Jacob, Niemand kan gröseres Verlangen, als Wir selbst, darnach haben, besonders auch um das kleine Lottchen, wovon du und dein Bruder Wilhelm Uns eine so reizende Beschreibung machen, zum erstren mahl in Unsre Armen zu schließen. Verhoffentlich geschiehet es wenigstens doch noch wohl gegen Herbst zur Zwetschenerndte; zumahl wenn biß dahin die leidige Kriegsumstände eine günstigere Wendung nehmen, und eine sich dieser Tage verbreitete wichtige Nachricht sich Heüte noch bestätigen sollte. Es heist nemlich, der gantzte Convent in Paris seye ermordert, und der junge Dauphin öffentlich herumgetragen zum Könige ausgerufen worden; Auch Koburg habe die Franzosen wieder über die Sambre hinüber getrieben, sie geschlagen, und jenseits Posto gefasset. Freylich wichtige Nachrichten! Mit Begierde siehet man unsren heütigen Zeitungen entgegen.

Indessen, lieber Jacob, sey mit deinen sämtlichen Geschwistern fernerer göttlicher Obhut empfohlen von deinem

dich zärtligst liebenden Grosvater
Zimmer



1	2	4	5	6	7	8
T	V	O	B	R	A	S

Aus: Briefwechsel der Brüder Jacob und Wilhelm Grimm mit ihren älteren Verwandten. Mit einem Anhang: Briefwechsel der älteren Verwandten untereinander. Hrsg. von Andrea Linnebach. Stuttgart: S. Hirzel Verlag, 2023, S. 189.

LÖSUNG: _ _ _ (von klein nach groß)

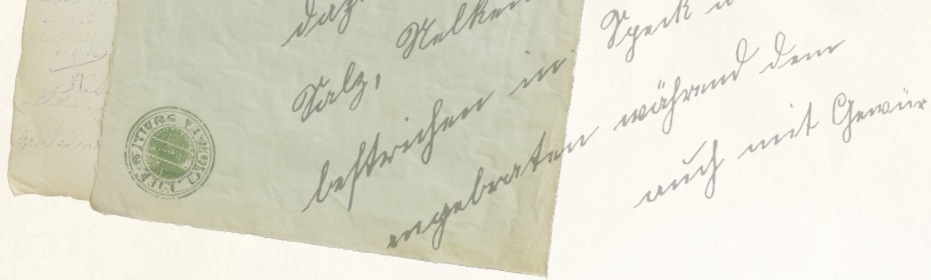


2. ♦

Die güldenen Schatullen



Sie treten an den Tisch heran und stutzen. Mitten auf dem Schreibtisch, leicht beschwert von güldenen Schatullen, liegt ein Stück Papier, das aus dem Grimm'schen Wörterbuch herausgerissen worden sein muss. Sofort überlegen Sie fieberhaft, was es mit diesem ominösen „Nachtdieb“-Artikel auf sich haben könnte. Der Worte Art beflügelt Ihren Geist.



A B E

Mit Blick auf die verschlungenen Buchstaben-Pfade wird Ihnen schlagartig klar, dass sich da jemand bestimmter Wörter aus dem Lexikonartikel bedient haben muss, um Sie so auf die richtige Fährte zu führen. Nun sind Sie auf einer heißen Spur. Doch wie genau die Wörter aus dem Artikel Ihnen den Weg durch das Buchstaben-Dickicht weisen, finden Sie schon selbst heraus.

1DWB

Bd. 13, Sp. 171

Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm

Bd. 13, Sp. 171

A
B
C
D
E
F
G
H
I
J
K
L
M
N
O
P
Q
R
S
T



NACHTDIEB, m. mhd. nahtdiep, bei ¹nacht ²stehlender dieb: ³ein heimlicher dieb ⁴oder nachtdieb, ⁶fur nocturnus. **FRISIUS** 595^a, ein ⁵aufbrächender dieb oder nachtdieb, ⁶der den leuten in die läden oder heuser ⁷bricht und stilt, vecticularius. 1349^b (zenacht in die läden .. bricht und falt. **MAALER** 300^a), effractor **HENISCH** 692; der nacht-dieb persian. baumg. 7, 19; nächtliche nachtdiebe. **BIRLINGER** schwäb. wb. 348^a (v. j. 1768); der schlechter mit seinem nachtdieb lehret, wie ⁸man es machen solle, dasz man das hausz fein ⁹leer mache. **SANDRUB** kurzweil 88 neudruck; bei sonnenlicht kamen wir, mein herr und seine helden ¹⁰entweichen nicht wie nachtdiebe. **FREYTAG** ahnen 1, 196.

18





I have been thinking of you
 and wondering how you are getting on.
 I hope you are well and happy.
 I am ever your friend,
 J. B.



9



3.

Der verstaubte Bücherstapel

In grünen Stoff eingefasst liegt der Band ganz oben auf einem Stapel Bücher. Das scheint ein wichtiges Werk zu sein. Und Ihr Verdacht bestätigt sich: Es handelt sich um **den ersten Band von Jacob Grimms Deutscher Grammatik**.

Für den **Fall der Fälle** schlagen Sie im hinteren Teil des Werkes eine Seite auf, die durch ein kleines Eselsohr markiert ist. Dort sind Wörter besonders **hervorgehoben**. Seltsam. Was es wohl damit auf sich hat? Und es befinden sich auch noch Zahlenkombinationen an der Seite...



Jacob Grimm: Deutsche Grammatik. Band 1

ZWEITES BUCH:

VON DEN WORTBIEGUNGEN

Die **Declination** geschieht in allen deutschen **Sprachen** wesentlich durch dem **Worte** hinten eingefügte **Endungen**. Das Wort kann sowohl in seiner nackten **Wurzel**, als in einer abgeleiteten, d. h. schon durch eine Bildungsendung vermehrten Gestalt declinieren. Im letzten **Fall** muß man die **Flexionsendung** (den Casus) von den voranstehenden **Bildungsendungen** trennen, deren sogar mehrere verbunden eintreten können. [...]

Alle deutschen **Sprachen** unterscheiden **Singularis** und Pluralis; vom früheren **Dualis** gibt es einige **Trümmer**. Sie unterscheiden vier **Casus**: **Nominativ**, **Genitiv**, **Dativ**, **Accusativ**; mit den Formen des Nominativs fallen die des **Ablativs** und Instrumentalis zusammen. Allein auch des **Vocativs** und Instrumentalis früheres Daseyn bewähren theilweise **Spuren**. Späterhin fällt der Accusativ zum Nominativ, ja der Dativ büßt seine **Auszeichnung** ein.

7 = A
2 = G
5 = B
4 = T
11 = O
8 = S
1 = F
3 = E
15 = K
6 = R

Auszug aus: Auszug aus: Jacob Grimm: Deutsche Grammatik. Band 1, Göttingen: 1822 (S. 596f.). (leicht adaptiert)

LÖSUNG: _ _ _ _

4.

Die mysteriösen Schubladen

Sie durchwühlen die Schreibtischschubladen auf der Suche nach weiteren Hinweisen, die Ihnen helfen könnten, das verschollene Manuskript zu finden. Dabei entdecken Sie einen Artikel über die Göttinger Sieben, den Wilhelm Grimm sorgfältig zwischen handschriftlichen Notizen verborgen hat. Sofort stellt sich Ihnen die Frage: Wer waren diese sieben Persönlichkeiten und wie ist ihre Verbindung zu dem Brüderpaar? Und was hat es mit der geheimnisvollen Bleistiftzeichnung auf sich, die Treppenstufen ähnelt und eine handschriftliche Notiz enthält?



...ata a Chiu-
...la lunga d'api
...all'altre il lungo
...el corpo d'una
...la lunga estremo
...ni. Sono più piccoli
...Eli più lunghi
...metri della gamba
...punta d'una
...che gl'altre
...anta. Sono d'una
...del corpo. Sono quasi
...schinino bianco
...un poco più lungo
...regole. In d'una
...fianco. E un bianco
...lungo che si
...Nella chiera

DIE GÖTTINGER SIEBEN

Ein mutiger Einsatz für Freiheit und Liberalisierung

Die Göttinger Sieben waren eine Gruppe von sieben Professoren der Universität Göttingen, die sich im Jahr 1837 gegen die autoritäre Aufhebung der liberalen Verfassung des Königreichs Hannover durch König Ernst August I. erhoben. Diese Verfassung, das sogenannte Staatsgrundgesetz, war erst 1833 eingeführt worden und galt im Kontext des deutschen Vormärz als bedeutender Fortschritt in Richtung einer konstitutionellen Monarchie. Ernst August I., der nach dem Ende der Personalunion zwischen Großbritannien und Hannover im selben Jahr die Herrschaft antrat, fühlte sich an diese Verfassung jedoch nicht gebunden und hob sie wenige Monate nach seiner Thronbesteigung auf.

Die sieben Professoren – Wilhelm Eduard Albrecht, Friedrich Christoph Dahlmann, Heinrich Ewald, Georg Gottfried Gervinus, Jacob Grimm, Wilhelm Grimm und Wilhelm Eduard Weber – sahen diese Maßnahme als schwerwiegenden Verstoß gegen die Prinzipien der Rechtsstaatlichkeit und den Geist der Aufklärung. In einer öffentlichen Protestation, die am 18. November 1837 eingereicht wurde, äußerten sie ihre tiefe Besorgnis über die Rückkehr zu absolutistischen Herrschaftsformen und setzten ein klares Zeichen gegen die Aufhebung der Verfassung, was rasch Verbreitung im gesamten Deutschen Bund fand und von liberalen Kreisen als mutiger Schritt in Richtung einer freieren Gesellschaft gefeiert wurde.





Jacob Grimm gibt später Einblick in die Entstehung der Protestation:

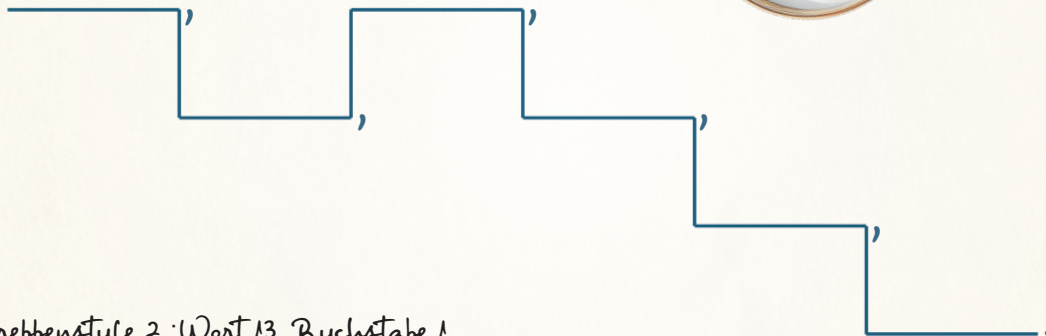
„In so peinlicher, vielberathner und hingehaltner Lage entschied sich endlich eine geringe Zahl Beherztgebliebener das Eis des Schweigens zu brechen, dessen Rinde hart und schmähhch das ganze Land überzogen hatte. Unsere Erklärung an das Curatorium war den 17. November abends entworfen worden (...). Sieben Namen standen am Schluss der am 18. November entsandten Ausfertigung. Jeder war auf seinem Wege mit völliger Unabhängigkeit des Geistes zu der Ueberzeugung gelangt, welche die Protestation aussprach.“

– Jacob Grimm: *Über meine Entlassung* (1838: 26-27)

Die Reaktion des Königs war unnachgiebig: Am 12. Dezember 1837 wurden die Professoren von ihren Ämtern entbunden und drei von ihnen – Dahlmann, Gervinus und Jacob Grimm – wurden zusätzlich des Landes verwiesen. Trotz dieser repressiven Maßnahmen entfaltete ihr Protest eine weitreichende Wirkung, da der Widerhall, den die Aktion der Göttinger Sieben in der öffentlichen Meinung erzeugte, zu einer Solidarisierung breiter Teile der bürgerlichen Schichten führte und maßgeblich zur Etablierung eines liberalen Bewusstseins in Deutschland beitrug.

Insgesamt steht der Protest der Göttinger Sieben für den Konflikt zwischen autoritärer Herrschaft und dem aufstrebenden Liberalismus des 19. Jahrhunderts. Ihre Entscheidung, die Treue zu verfassungsmäßigen Grundsätzen über ihre persönliche Sicherheit und Loyalität zum Monarchen zu stellen, markierte einen wichtigen Moment in der deutschen Geschichte, da ihre Tat ein Vorbote der revolutionären Entwicklungen von 1848 war, die letztlich in der Frankfurter Nationalversammlung gipfelten, an der einige der Göttinger Sieben maßgeblich beteiligt waren.





Treppenstufe 2,: Wort 13, Buchstabe 1
 Treppenstufe 3,: Wort 1, Buchstaben 1 und 2
 Treppenstufe 5,: Wort 6, Buchstaben 3 und 4



LÖSUNG: _ _ _ _ _



Nomen (B)
Pronomen (S)
Verb (A)
Subjekt (K)
Adjektiv (E)
Apposition (S)
Adverb (F)
Präposition (O)
Konjunktion (T)
Attribut (Y)
Zahlwort (L)
Interjektion (D)
Partikel (M)
Adverbiale (N)
Substantiv (U)

Im Land der festen Eigenschaften, ganz klar,
da wirken Funktionen so sonderbar.
Wer findet sie wohl, so unentdeckt, so wunderbar?



LÖSUNG: _ _ _ _

6.

Das rote Buch



Ungeduldig wandern Ihre Augen über die Unmenge an Büchern. Ihnen ist klar, dass Sie keine Zeit mehr verlieren dürfen. Sie nehmen das rote Buch, das links auf dem Schreibtisch liegt, ins Visier. Ist es Zufall, dass der Deckel des Buches nicht ganz geschlossen ist?

Nein, Sie scheinen da tatsächlich auf eine heiße Spur gestoßen zu sein, denn ganz hinten im Buch steckt ein Zettel, mehrfach gefaltet. Es handelt sich anscheinend um einen kurzen, in feinsäuberlichster Schreibmaschinenschrift verfassten Schrieb über das Leben der Gebrüder Grimm. Wie kommt der denn hierher? Der scheint ja völlig aus der Zeit gefallen! Aber Moment, ...da fällt ja noch ein zweites Papier aus dem Buch. Offenbar handelt es sich um einen ersten Entwurf des Lebenslaufs. Hier müssen Sie sich alle Mühe geben, um die Schmierereien zu entschlüsseln.



Die Gebrüder Grimm sind Sprachwissenschaftler
und Märchensammler.

Jacob wurde 1785 in Hanau geboren.

Bruder Wilhelm folgte 1786.

Beide wuchsen in einer Familie auf.
Früh entwickelten die Brüder eine Leidenschaft
für die Sprache und die Sagenwelt.

Nach ihrem Studium begannen sie, sich intensiv
der Erforschung zu widmen.
Sie sammelten Märchen und veröffentlichten sie in
ihrer Märchensammlung „Kinder- und Hausmärchen“.

Diese Sammlung ist bis heute ein Meilenstein und
enthält Klassiker wie „Hänsel und Gretel“ und
„Schneewittchen“.

Neben ihrer Arbeit als Märchensammler waren
die Brüder auch an der Erstellung des „Deutschen
Wörterbuchs“ beteiligt.
Dieses Projekt prägt bis heute das Studium.

Die Gebrüder Grimm, Jacob und Wilhelm Grimm,
sind bekannte deutsche Sprachwissenschaftler und
Märchensammler des 19. Jahrhunderts. Jacob, der ältere
der beiden Brüder, wurde 1785 in Hanau geboren, sein
jüngerer Bruder Wilhelm folgte 1786. Beide wuchsen in einer
wohlhabenden Familie auf, deren Bildungshintergrund sie
stark prägte. Früh entwickelten die Brüder eine Leidenschaft
für die deutsche Sprache und die Sagenwelt ihres Landes.

Nach ihrem Studium der Rechtswissenschaften begannen
sie, sich intensiv der Erforschung der deutschen Volkskultur
zu widmen. Sie sammelten Märchen, die von Generation
zu Generation mündlich überliefert worden waren, und
veröffentlichten sie in ihrer berühmten Märchensammlung
„Kinder- und Hausmärchen“. Diese Sammlung ist bis
heute ein Meilenstein der deutschen Literaturgeschichte
und enthält Klassiker wie „Hänsel und Gretel“ und
„Schneewittchen“.

Neben ihrer Arbeit als Märchensammler waren die Brüder
auch an der Erstellung des „Deutschen Wörterbuchs“,
einem bedeutenden Werk der Sprachwissenschaft,
beteiligt. Dieses ambitionierte Projekt, das erst nach ihrem
Tod vollendet wurde, prägt bis heute das Studium der
deutschen Sprache.

FA

3-6-6-3-1

Flink dokumentieren Sie Ihre Beobachtungen:

1) Appositionen _____

2) Adjektivattribute _____

3) Präpositionalattribute _____

4) Attributsätze _____

5) Genitivattribute _____



3-6-3-1-6



3-6-1-3-6



LÖSUNG:



Das Märchenbuch

Der dicke braune Wälzer liegt zwar oben auf, scheint aber schon lange nicht mehr angerührt worden zu sein. Als Sie ihn aufschlagen, kommt Ihnen eine große Staubwolke entgegen und Sie müssen erst einmal kräftig niesen.

Als Sie sich wieder gefangen haben und klar sehen können, haben Sie den Eindruck, dass Ihnen das Werk bekannt vorkommt. Und richtig, es handelt sich tatsächlich um den ersten Band der berühmten Grimm'schen Sammlung von Kinder- und Hausmärchen. So wie das Papier muffelt, scheint es auch noch die Erstausgabe aus dem Jahr 1812 zu sein.

Doch oh weh, im Inhaltsverzeichnis ist einiges durcheinandergeraten. Ob sich dahinter wohl ein Hinweis auf das Manuskript verbirgt? Aber wie war das denn nochmal mit den Hexen, Wölfen und Spinnrädern?

*Verlag,
Leipzig
vergebenen
mit Gena*



Inhalt

1. Aschenputtel (SE)
2. Schneewittchen (TE)
3. Hänsel und Gretel (R)
4. Rotkäppchen (TE)
5. Rumpelstilzchen (IS)
6. Rapunzel (HE)
7. Dornröschen (K)
8. Der gestiefelte Kater (U)

das Spinnrad (C)
der Stiefel (S)
der gläserne Schuh (L)
die Spindel (AS)
die böse Hexe (LA)
der giftige Apfel (NE)
der böse Wolf (IN)
das lange Haar (R)

LÖSUNG: → E
4-X-X-X-2-1-4



Resolved
In Provincial Congress June
1776
To the said Congress
(Council) Gentlemen

Considering
The State of the Colonies
Inhabited by a vast and
increasing population
The other Colonies and the
Appearance of their setting
in a state of War. This Year
in a Provincial Congress
Resolved that
Means of the Colonies
Representatives be sent
to be taken in full
adjacent to their Colonies
to us, particularly as
Jefferson has taken
in order to bring them
the Colonies to
We have therefore
they and with all
in guarding against
the Colonies
Great Application

8.

Die Büste

Als Nächstes wenden Sie sich den beiden Bücherstapeln zu, die rechts und links neben der weißen Büste auf dem an die Wand gelehnten Regal liegen. Zwischen den vergilbten Seiten fällt Ihnen plötzlich ein modernes Blatt Papier in die Hände – eine Pressemitteilung der Universität Kassel, datiert auf den 12. Dezember 2023. Wie ist die nur hierhergekommen? Verwundert und neugierig zugleich überfliegen Sie den Text. Irgendetwas daran wirkt ... merkwürdig. Zwischen den Zeilen scheint sich mehr zu verbergen, als auf den ersten Blick erkennbar ist.

Und dann ist da noch eine Puzzlevorlage. Irgendwo waren Ihnen doch schon einmal Puzzleteile über den Weg gelaufen. Ob sie hier wohl passen? Immer drei Teile scheinen zusammenzugehören. Blitzgescheit, wie Sie sind, fällt Ihnen natürlich sofort der Zusammenhang auf. Eifrig puzzeln Sie los. Doch jetzt haben Sie zunächst einmal mehr Fragen als Antworten – oh weh!



GRIMMS MÄRCHEN

Forscher entdeckt unbekannte Urfassungen

Bislang galten die sogenannten Oelenberger Handschriften als einzige erhaltene Urfassungen der Grimm'schen Märchen – sie umfassen aber nur 46 von rund 200 der berühmten Erzählungen. Der Kasseler Märchenforscher Prof. Dr. Holger Ehrhardt hat nun 54 weitere Urschriften gefunden. Eine birgt eine besondere Überraschung.

Ehrhardt, Professor für Werk und Wirkung der Brüder Grimm an der Universität Kassel, stieß auf die Manuskripte bei der Auswertung von Unterlagen aus dem Grimm-Nachlass in Berlin. Unter den unzähligen Dokumenten in diesem Archiv gibt es noch viele, die weder sortiert noch ausgewertet sind. Der Kasseler Germanist, der für seine Verdienste kürzlich den Europäischen Märchenpreis verliehen bekam, fand unter anderem Manuskripte, in denen sogenannte „Beiträger“ den Brüdern Jacob und Wilhelm Grimm Märchen und Sagen zusandten, aber auch Protokolle von Märchen, die sich die Grimms von Menschen aus der Bevölkerung erzählen ließen. Eine besondere Überraschung hält eine Fassung des Märchens „Die weiße und die schwarze Braut“ in der Handschrift von Jacob Grimm bereit, hier unter dem ursprünglichen Titel „Die Ente am Goßenstein“.

Ehrhardt konnte in dieser Urfassung feststellen, dass der Stoff von Dorothea Viehmann stammen muss. Und nicht, wie bislang angenommen, aus dem Umfeld der Adelsfamilie von Haxthausen. Der Forscher belegt das mit typischen Viehmann-Wendungen, etwa einer sogenannten iterativen



Phraseoschablone mit dem Muster ‚X und X‘. So heißt es im nun gefundenen Text: „Was verdient die, welche das und das thut?“ Diese Wiederholung das und das „ist einer der auffälligsten Hinweise auf Dorothea Viehmann“, so Ehrhardt. „Solche eigenwilligen Doppelungen sind nur in drei Viehmann-Märchen sowie im vorliegenden Manuskript nachweisbar.“

Jacob und Wilhelm Grimm ersannen die berühmten Märchen nicht selbst, sondern schrieben auf, was ihnen die „Beiträger“ – einfache Menschen aus dem Volk, aber auch gebildete Leute – aus der Überlieferung berichteten. Im Laufe mehrerer Überarbeitungen wurden daraus die „Kinder- und Hausmärchen“, wie wir sie heute kennen. Ursprünglich hatten die Grimms gar nicht geplant, die Geschichten selber zu veröffentlichen; vielmehr schickten sie zu diesem Zweck ihre Mitschriften Clemens Brentano und Achim von Arnim, die sich jedoch gegen eine Veröffentlichung entschieden. Über Umwege gelangten 46 bis heute erhaltene Handschriften aus dem Besitz Brentanos in das elsässische Kloster Oelenberg. Dieses Konvolut wird nun ergänzt um 54 weitere authentische Dokumente aus dem Grimm-Nachlass.

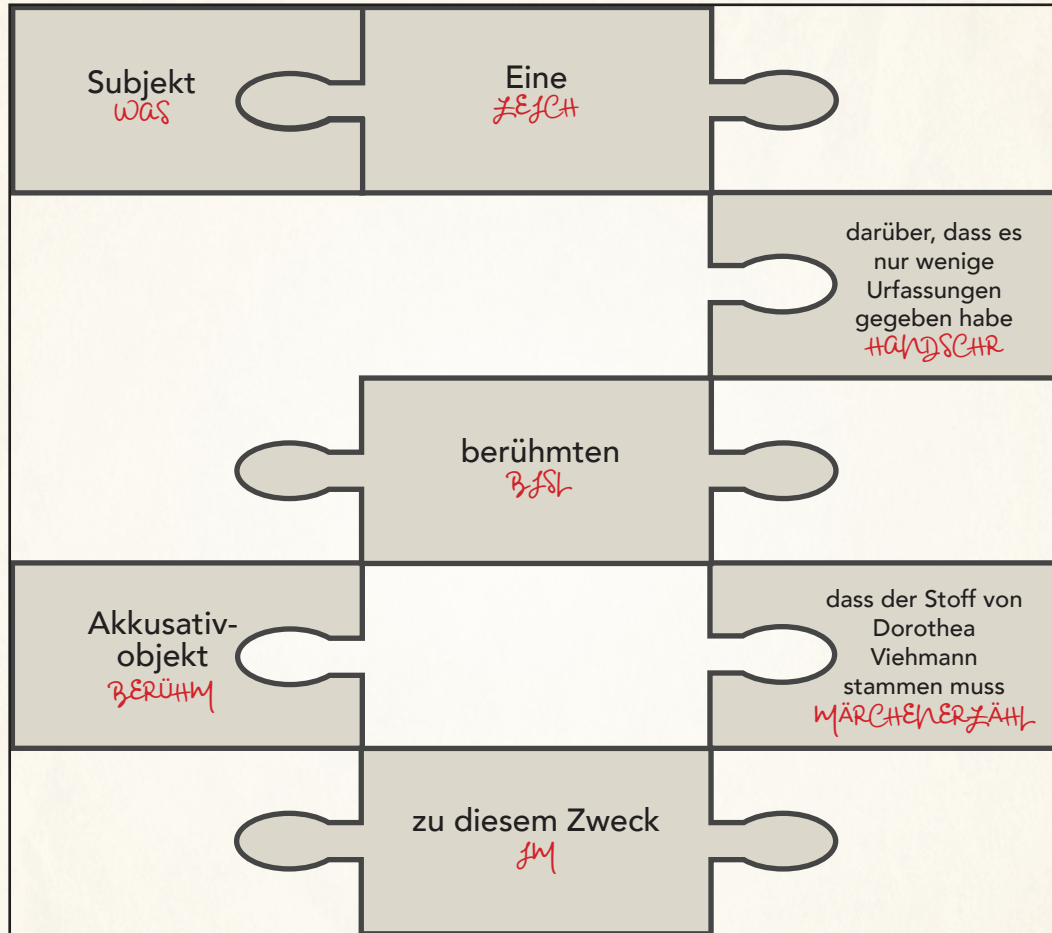
„Das hat weitreichende Konsequenzen“, so Ehrhardt. „Hartnäckig hält sich der Glaube darüber, dass es nur wenige Urfassungen gegeben habe. Einige glauben vielmehr, dass die Grimms diese erfunden hätten, um den Erzählungen Authentizität zu verleihen. Das ist nun endgültig widerlegt.“

Quelle:

<https://www.uni-kassel.de/uni/aktuelles/sitemap-detail-news/2023/12/12/grimms-maerchen-forscher-entdeckt-unbekannte-urschriften?chHash=7ecad994f2cd56770a09e3258bb30179> (aufgerufen am 08. August 2024, leicht adaptiert).



Was gehört
zusammen?





1. LÖSUNGSFRAGE

W _ _ _ e _ _ _ t _ _ _ O _ _ _ _ _ r _ _ _ _ _ s _ _ _ _ f _ _ _
b _ _ _ _ _ au _ _ ?

Antwort:

_ i _ e _ _ _  _ _ _  _ h _ _ t _ _ _ U _ _ _ s _ _ _ _ _ d _ _
G _  _ _ _ s _ _ _ _ _ _ ä _ _ _ _ _

2. LÖSUNGSFRAGE

B _ _ _ _ m _ _ _ _ r _ _ _ _ e _ _ _ ä _  e _ _ _ i _ _ _ x _ _ ?

Antwort:

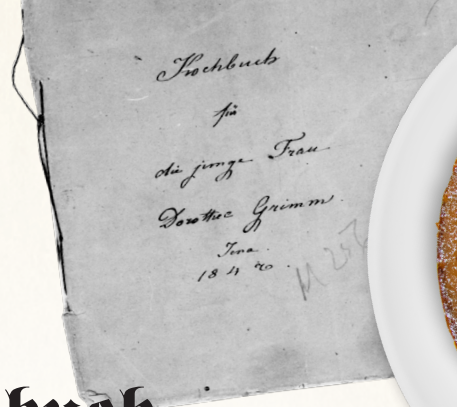
_ o _ _ _ _ _  _ _  i _ _ _ _ _ _

LÖSUNG: _ _ _ _ _

9.

Das Kochbuch

Ihr Blick fällt auf den Teppich, der unter dem Schreibtisch liegt. Könnte sich darunter ein weiterer Hinweis verbergen? Neugierig schieben Sie den Teppich zur Seite – und tatsächlich, da klebt ein Umschlag am Parkettboden. Vorsichtig lösen Sie ihn ab. Mit wachsender Spannung öffnen Sie ihn und finden darin ein zerknittertes Stück Papier. Ihr Herz schlägt schneller, als Sie das Dokument behutsam vor sich ausbreiten.





Was verbirgt sich hinter diesem mysteriösen Kochbuch?
Und könnte die **Torte**, die so prominent oben auf der Seite
dargestellt ist, der Schlüssel zu einem versteckten Hinweis sein?

gew _____	Inf. _____	- 2. P. Pl. Perf. Ind. Aktiv _____
ge _____	Inf. _____	- 1. P. Sg. Futur I Ind. Aktiv ☒ _____
ge _____	Inf. _____	- 1. P. Pl. Plusqu. Ind. Aktiv _____
ge _____	Inf. _____ ☒	- 3. P. Pl. Prät. Ind. Passiv _____
ge _____	Inf. _____	- 2. P. Sg. Präs. Ind. Passiv _____ ☒
ge _____	Inf. _____	- 3. P. Sg. Futur II Ind. Aktiv _____

LÖSUNG: ☒ ☒ ☒ (von oben nach unten)

„Die geheimnisvolle Sprachwelt der Gebrüder Grimm“
– ein EXIT-Game zur Schulgrammatik

von Kerstin Dierolf, Amelie Filand und Anna Fiona Weiß
Gestaltung: Anita Lehnhardt, Margaretha Fraunholz



KATHOLISCHE UNIVERSITÄT
EICHSTÄTT-INGOLSTADT